

**FACHAUSSCHUSS GESCHICHTE DER METEOROLOGIE
DEUTSCHE METEOROLOGISCHE GESELLSCHAFT**

FAGEM

RUNDBRIEF NR. 30

28.12.2005

Priv.-Doz. Dr. Cornelia Lüdecke
Valleystr. 40
81371 München

Tel./Fax: 089 725 6 725
email: C.Luedecke@lrz.uni-muenchen.de

Homepage: <http://www.fa-gem.dmg-ev.de/>

Liebe Mitglieder des FAGEM,

nach einer sehr anregenden Tagung zum hundertjährigen Bestehen des Observatoriums Lindenberg möchte ich Ihnen mit diesem Rundbrief Herrn Börngen als neuen zweiten Vorsitzenden des FAGEM nennen. Er hat sich zudem bereit erklärt, die Wolfgang-von-Bezold-Sammlung in Leipzig fortzuführen.

Fotos von der Besichtigung des Meteorologischen Observatoriums Lindenberg während der 5. FAGEM Tagung (11.-12.10.2005) können im Interne unter <http://www.niggemann.de/hn/lindenbergobs/t> abgerufen werden.

Die Jubiläen für das Jahr 2006 hat diesmal Bernd Stiller (Langewahl) zusammengestellt, denen ich nur kleine Ergänzung angefügt habe.

Abschließend möchte ich Sie mit einer Einladung zur 6. FAGEM-Tagung anlässlich des 225-jährigen Jubiläums der Societas Meteorologica Palatina in Mannheim gespannt machen auf eine neues interessantes FAGEM-Ereignis im kommenden Jahr.

Mit besten Grüßen
und Wünschen für ein erfolgreiches Neues Jahr

Ihre

Cornelia Lüdecke

Bibliographie

Anderson, K., 2005, Predicting the weather. Victorians and the science of meteorology. The University of Chicago Press, Chicago and London, 376 pp.

Brázdil, R, P.Dobrovolny, J. Štekl, O. Kotyza, H. Valášek and J. Jež, 2004, History of weather and Climate in the Szech Lands VI: stzrong winds. Masaryk University, Bruno (Cz), 375 p.

Brázdil, R., Pfister, C., Wanner, H., von Storch, H. und J. Luterbacher, 2005, Historical Climatology in Europe – The state of the art. Climatic Change 70, 363-430.

Brázdil, R., Valášek, H. und O. Kotyza, 2004, Meteorological records of Michel Stüeler of Krupka and their contribution to the knowledge of the climate of the Czech Lands in 1629-1649. In: Drbohlav, D., Kalvoda, J., und Voženišek, V. (eds.), Czech geography at the dawn of the millenium. Olomouc, Palacky University in Olomouc, 95-112.

Jaagus, T. J., 2005, Carl Kalk 200: Symposium on historical climatology. Publicationes Instituti Geographici Universitatis Tartuensis, University of Tartu, Department of Geography, Tartu, 110 p.

Järvet, A., 2005, Eduard Brückner and his relations to Tartu University. In: Carl Kalk 200: Symposium on historical climatology, ed. Jaagus, T. J., University of Tartu, Department of Geography, Tartu, 37-44.

Kopatz, O., 2005, Institutionalisierung der Meteorologie in Deutschland und Gründung der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, *Promet* 31 (2-4), 201-208.

Neisser, J. und H. Steinhagen, 2005, Die Historie des Meteorologischen Observatoriums Lindenberg 1905-2005. *Promet* 31 (2-4), 82-114.

Nickel, G., 2000, Neues von „Camarupa“. Zu Goethes frühen meteorologischen Arbeiten. *GJB* 117, 118-125.

Nickel, G., 2003, Goethe und Humboldt als Wetterkundler – Wechselseitige Anregung oder Nichtbeachtung? In: Ilse Jahn und A. Kleinert (Hrsg.), Das Allgemeine und das Einzelne – Johann Wolfgang von Goethe und Alexander von Humboldt im Gespräch. *Acta Historica Leopoldina* 38, 97-113.

Nickel, G., 2004, Das meteorologische Meßnetz des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach. *Acta Historica Leopoldina* 39, 161-168.

Pung, T., 2005, Historical instruments of Tartu meteorological observatory in the Museum of Tartu University History. In: Carl Kalk 200: Symposium on historical climatology, ed. Jaagus, T. J., University of Tartu, Department of Geography, Tartu, 23-36.

Tarand, A., 2005, Karl Friedrich Kalk. Meteorological observations and Paldiski, In: Carl Kalk 200: Symposium on historical climatology, ed. Jaagus, T. J., University of Tartu, Department of Geography, Tartu, 7-16.

Tammiksaar, E. 2005, Trends in the development of meteorology at Dorpat university in the 19th century. In: Carl Kalk 200: Symposium on historical climatology, ed. Jaagus, T. J., University of Tartu, Department of Geography, Tartu, 17-22.

Tooming, H., 2005, Some fragments in the history of bioactinometry. In: Carl Kalk 200: Symposium on historical climatology, ed. Jaagus, T. J., University of Tartu, Department of Geography, Tartu, 82-99:

Buchhinweis

Steinhagen, H., 2005, Der Wettermann. Leben und Werk Richard Assmanns in Dokumenten und Episoden. Findling, Neuenhagen, 399 S. ISBN 3-933603-33-1

Gerade rechtzeitig zum 100. Jubiläum der Gründung der Meteorologischen Observatoriums Lindenberg hat Hans Steinhagen nach mehrjährigen Recherchen die lang überfällige Biographie des Arztes, Meteorologen, Instrumentenerfinders, Initiators der Berliner wissenschaftlichen Hochfahrten und Begründer des Aëronautischen Observatoriums in Tegel bzw. ab 1905 Lindenberg publiziert. Das lebendig und abwechslungsreich verfaßte Buch basiert auf verschiedenen Publikationen der Primär- und Sekundärliteratur und vor allem auch auf bisher unveröffentlichtem Material aus zahlreichen Archiven.

Bekannt ist, daß Assmann sich allmählich von seinem Arztberuf abgewandte, in Magdeburg ein Wetterbüro eingerichtetete, um für die Magdeburger Zeitung Wetternachrichten zu sammeln, die Zeitschrift populärwissenschaftliche „Das Wetter“ gründete, ein noch heute gebräuchliches Aspirationspsychrometer entwickelte, das sich hervorragend für strahlungsfehlerfreie Messungen bei Hoचाufstiegen eignete, und daß er gleichzeitig mit Léon Tesserenc de Bort die Stratosphäre entdeckte. Daß dies nicht nur gleichzeitig, sondern auch gemeinsam geschah, zeichnet Steinhagen in seiner Biographie auf. Ebenso lesenswert ist die bisher wenig bekannte Episode, wie sich Assmann gegenüber dem Guru der Temperaturmessung Heinrich Wild mit seinem Psychrometer durchgesetzte.

76 Fotos und Abbildungen, die leider nicht auf Hochglanzpapier wiedergegeben sind, ein Abdruck der wichtigsten Dokumente und Assmanns tabellarischer Lebenslauf ergänzen die Darstellung.

Die Vermischung von Literaturhinweisen und Hinweisen auf Archivmaterial in einem gemeinsamen Quellenverzeichnis ist für den weiteren wissenschaftlichen Nutzen jedoch eher unübersichtlich. Hingegen ist das angefügte Personenregister mit Lebensdaten und kurzer Biographie sehr nützlich, allerdings wäre hier auch die Seitenangabe, wo diese Personen im Buch erwähnt sind, wünschenswert.

Von diesen Bemerkungen abgesehen kann dieses Buch jedem empfohlen werden, der sich mit Assmann und einem essentiellen Kapitel der Meteorologie, nämlich dem Übergang von Messungen in der zweiten Dimension zu Messungen in der dritten Dimension, näher beschäftigen möchte.

Siehe auch

<http://www.findling-verlag.de>

e-mail: info@findling-verlag.de

Protokoll der Mitgliederversammlung am 11.10.2005

1) Aktivitäten des FAGEM 2005 und seiner Mitglieder

Während des 17th International Congress of Biometeorology; der vom 5.-9.9.2005 in Garmisch-Partenkirchen stattfand, hat der FAGEM eine "History session" mit drei Vorträgen durchgeführt.

Vom 11.-12.10.2005 hat der FAGEM seine 5. Tagung am Meteorologischen Observatorium Lindenberg mit acht Vorträgen organisiert. Ein Bericht über die Tagung wird voraussichtlich in den kommenden DMG Mitteilungen (01/2006) erscheinen.

Anlässlich des 125. Geburtstages und 50. Todestages von Alfred Wegener hat das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung vom 30. Oktober bis 2. November 2005 das 2. Internationale Alfred Wegener Symposium durchgeführt, an dem u.a. N. Dotzek et al. vorgetragen hat über "Alfred Wegener's tornado research and the influence on Johannes Letzmann's scientific achievements decades ahead of their time" und C. Lüdecke einen Übersichtsvortrag gehalten hat über "Alfred Wegener's meteorological programme – A challenge in logistics and station building in Greenland."

2) Neuwahl des 2. Vorsitzenden

Am 11.10.2005 fand im Rahmen der 5. FAGEM Tagung am Meteorologischen Observatorium in Lindenberg die dies-jährige Mitgliederversammlung des FAGEM statt. Hier wurde Michael Börngen einstimmig als Nachfolger von Stefan Emeis gewählt, nachdem dieser sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, um nun den Fachausschuß Umweltmeteorologie zu leiten. Auch wurde die kommende FAGEM Tagung Anfang Juli 2006 aus Anlaß des 225-jährigen Jubiläums der Societas Meteorologica Palatina in Mannheim diskutiert (siehe Anlage).

3) Wolfgang-von-Bezold Sammlung

Herr Börngen hat sich darüber hinaus bereit erklärt, die Wolfgang-von-Bezold Sammlung fortzuführen. Nach Abholung der bisherigen Sammlung wird der künftige ständige Standort in Leipzig sein, wo die Sammlung auch öffentlich zugänglich sein wird.

Jubiläen 2006

zusammengestellt von Bernd Stiller (Langewahl)

Vor 475 Jahren (1531)

Am 16.02.1531 starb in Blaubeuren der Tübinger Professor für Mathematik und Astrometeorologe Johannes Stöffler (geboren 1451 in Schwaben), der durch die Herausgabe seiner astronomischen Ephemeriden für die Jahre 1499 bis 1531 und der Vorhersage, daß sich im Februar 1524 alle damals bekannten Planeten im Sternbild des Wassermanns befinden würden, in den Gelehrtenkreisen Europas bekannt wurde. Die besondere Planetenkonstellation wurde als kommende Sintflut gedeutet, die bekanntermaßen nicht eintraf, aber die nichtinstrumentelle Wetterbeobachtung in großem Maße förderte.

Vor 300 Jahren (1706)

Am 17. Januar 1706 wurde in Boston Benjamin Franklin geboren (gestorben 17. April 1790 in Philadelphia). Er wird bezeichnet als Politiker, Verleger, Beamter im Dienste der englischen Krone, Schriftsteller, Naturwissenschaftler, Erfinder, Naturphilosoph und Freimaurer. Franklin gilt als der Erfinder des Blitzableiters.

Am 12. Mai 1706 findet in Deutschland die letzte totale Sonnenfinsternis vor 1999 statt. Sie ist in der Schweiz sowie in der heutigen Bundesrepublik Deutschland südöstlich der Linie Freiburg im Breisgau, Würzburg, Leipzig, Frankfurt/Oder zu sehen.

Vor 250 Jahren (1756)

Im Jahr 1756 beobachtet der Schweizer Kaufmann, Geologe und Meteorologe Jean André Deluc (1727 bis 1817), das "Feuer, welches die Dämpfe offenbaren, wenn sie sich zersetzen". Damit entdeckte er die Schmelzwärme des Eises einige Jahre vor dem Chemiker Joseph Black, aber jener wurde damit bekannt, da er den Namen "latente Wärme" hierfür prägte. Black entdeckte 1761, daß Eis beim Schmelzen Wärme absorbiert, ohne seine Temperatur zu ändern, daraus schloß er, daß die Wärme sich mit Eisteilchen kombiniert hatte und "latent" geworden war.

Vor 225 Jahren (1781)

Henry Cavendish (1731-1810) mißt die Zusammensetzung der Luft als 79,16% Stickstoff und 20,84% Sauerstoff.

Am 21. Juni 1781 wurde in Pithiviers (Dep. Loiret) Siméon-Denis Poisson geboren. Der französische Physiker und Mathematiker arbeitete über Akustik, Elastizität und Wärme sowie über die elektrischen Eigenschaften von festen Körpern. 1812 publizierte er seine Erweiterung der Laplaceschen Gleichung um die Oberflächenladung. 1838 veröffentlichte er seine Wahrscheinlichkeitstheorie, die auch die Poisson-Verteilung enthält.

Die Beziehung zwischen Druck p und Volumen V bei adiabatischer Zustandsänderung ging als Poissonsches Gesetz in die Physik ein und in der Thermodynamik als Poisson'sche Gleichungen. Er starb am 25. April 1840 in Paris.

Beginn einer langen fast lückenlosen Meßreihe auf dem Hohen Peißenberg: Nach ersten Beobachtungen in den Jahren 1758/59 begannen am 1. Januar 1781 in dem 1619 errichteten Priesterwohnhaus die bis heute weitergeführten meteorologischen Beobachtungen im Rahmen des Stationsnetzes der Societas Meteorologica Palatina, einer vom Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz geförderten Einrichtung. Ihr Beobachtungsnetz umfaßte mit insgesamt 39 Stationen ein Gebiet, das vom Ural bis Nordamerika und von Grönland bis in den Mittelmeerraum reichte. Die Peißenberger Beobachtungen wurden von den Augustiner Chorherren des nahe gelegenen Klosters Rottenbuch in ihrer Niederlassung auf dem Hohenpeißenberg durchgeführt. Das "Palatina-Netz" hatte bereits einheitliche Beobachtungsanleitungen und Geräteausrüstungen.

Zur selben Zeit begann die Datensammlung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München (1781-1789), deren meteorologisches Meßnetz mit insgesamt 21 Stationen zur Untersuchung von lokalen Phänomenen wie dem Niederschlag eingerichtet wurde.

Vor 200 Jahren (1806)

Am 14. Januar 1806 wurde in Spottsylvania, Virginia, Matthew Fontaine Maury geboren (er starb am 1. Februar 1873 in Lexington). Maury war ein US-amerikanischer Marineoffizier und Hydrograph bzw. Ozeanograph. Nach seiner Ausbildung diente er bis 1839 als Seeoffizier in der US-Navy. Im Jahr 1842 wurde Maury Direktor des Archivs der Seekarten und 1844 des Nautischen Observatoriums in Washington, D.C. 1845 veröffentlichte er erste Wind- und Strömungskarten. Auf seinen Vorschlag hin wurde ab 1847 mit meteorologischen Beobachtungen auf Schiffen begonnen.

Nachdem sich zum Ende des 18. Jahrhunderts die einzelnen Disziplinen der Naturwissenschaften herausgebildet hatten, wurden auch die ersten fachspezifischen Lehrbücher geschrieben. Hierzu gehört Lampadius' *Atmosphärologie* von 1806 (Lampadius, W. A. Systematischer Grundriß der Atmosphärologie. Freiberg 1806. Mit gest. Titelvign. 1 Bl., XVI, 392 S.).

Francis Beaufort (1774-1857) entwickelte 1806 eine 12-teilige Skala zur Angabe der Windstärke.

Vor 175 Jahren (1831)

Im Jahr 1831 starb Jean Fortin, französischer Mechaniker (geb. 1750), bekannt u. a. durch das Fortin-Barometer.

Im Zeitraum 1831/32 erscheint das "Lehrbuch der Meteorologie" von Ludwig Friedrich Kämtz, Professor für Physik an der Universität Halle. Er widmet sein Werk Alexander von Humboldt und Leopold von Buch, "den Begründern einer wissenschaftlichen, auf Erfahrung gegründeten Meteorologie". Kämtzs Lehrbuch befaßt sich noch fast ausschließlich mit der Berechnung genauerer Mittelwerte.

1831 erscheint auch das heute weniger bekannte Werk "Grundsätze der Meteorologie" von Professor Gustav Schübler (Grundsätze der Meteorologie in näherer Beziehung auf Deutschlands Clima: mit 8 Kupfertafeln, e. vergleichenden Thermometer-Scale u. mehreren Tab.).

Vor 150 Jahren (1856)

Der am 23.04.1856 in Brody (Ukraine) geborene Max Margules wirkte von 1885 bis 1906 an der Zentralanstalt für Meteorologie. Ab 1906 war der österreichische Meteorologe Privatgelehrter. Er beschäftigte sich vor allem mit den atmosphärischen Gezeiten und stellte eine Theorie zur Polarfront und über Luftdruckwellen auf. Margules starb am 4.10.1920 in Perchtoldsdorf (Niederösterreich).

1856 entdeckte Buys-Ballot (1821-1885), der spätere Leiter des Königlich Niederländischen Meteorologischen Instituts, die nach ihm benannte Beziehung zwischen Luftdruck und Wind, die er zunächst für Holland nachwies, deren Allgemeingültigkeit sich aber nach und nach.

William Ferrel (1817-1891) untersucht die Wirkungen verschiedener physikalischer Kräfte bei der Wind- und Sturmentstehung und wendet als erster die strengen Methoden der mathematischen Analyse auf meteorologische Probleme an. Diese Arbeit ("An essay on the winds and currents of the ocean", 1856) bleibt allerdings weitgehend unbekannt.

Vor 125 Jahren (1881)

Am 22.11.1881 wird Heinrich von Ficker in München geboren. Der Meteorologe und Geophysiker entwickelt sich zu einem der bedeutendsten synoptischen Meteorologen Österreichs. Zu seinen wissenschaftliche Leistungen gehören Arbeiten zur Dynamik des Föhns (Innsbrucker Föhnstudien 1906, 1910) und hervorragende synoptische Analysen. Dank Fickers besaß die österreichische Meteorologenschule bereits ungefähr 10 Jahre vor der norwegischen Polarfronttheorie eine ziemlich klare Vorstellung über Zyklonen mit den dazugehörigen Temperaturverteilungen bzw. Strömungsmustern. H. v. Ficker geht über die Polarfronttheorie, die sich auf die niedrigen Schichten der Troposphäre beschränkt, hinaus. Im Zusammenhang mit den Analysen von Drucksteig- und -fallgebieten über Russland und

im Alpengebiet entsteht die Vorstellung über den Einfluss der stratosphärischen Druckschwankungen auf das Wettergeschehen. Er stirbt am 29.4.1957 in Wien.

Tódor Kármán (gestorben 1963), amerikanischer Physiker und Aerodynamiker ungarischer Herkunft wurde am 11. Mai 1881 geboren. Einige Biographien bezeichnen ihn auch als Mathematiker, Physiker und weltberühmten Flugtechniker. Er erhielt 1902 ein Diplom an der Technischen Universität Budapest und war dort von 1903 bis 1906 tätig. Er studierte später in Göttingen angewandte Mechanik, arbeitete am Zeppelin-Plan in Paris und war von 1912-1929 Professor des Aerodynamischen Instituts in Aachen. 1930 wurde er Mathematikprofessor und Direktor des Guggenheim Aeronautical Laboratory in Pasadena/Kalifornien. Er verfaßte dort grundlegende Arbeiten über Turbulenz und Grenzschichtverhalten, die im Flugzeugbau genutzt werden und entwickelte die Raketentechnik.

Am 25. Juli 1881 starb der Astronom Carl Christian Bruhns in Leipzig (geboren am 23. November 1830 in Plön; Holstein). 1872 hatte Bruhns entscheidenden Anteil an der beginnenden internationalen Koordinierung der meteorologischen Forschung im Rahmen der Leipziger Meteorologenversammlung.

Vor 100 Jahren (1906)

Am 27. Februar 1906 starb in Aiken, South Carolina, der amerikanische Astrophysiker und Flugpionier Samuel Pierpont Langley (geboren am 22. August 1834 in Roxbury, Massachusetts). Er war zwischen 1866 und 1887 Professor für Physik und Astronomie an der Western University of Pennsylvania. Hier untersuchte Langley den Infrarotanteil der Solarstrahlung im Sonnenspektrum. Er gründete 1890 das Smithsonian Astrophysical Observatory und wandte sich dann Arbeiten auf dem Gebiet der Aerodynamik zu.

Am 13. 5.1906 wurde der Strahlungsphysiker, Bioklimatologe, Meteorologe und Aerologe Rudolf Hermann Schulze (gest. 16.7.1974 Hamburg) in Mügeln bei Dresden geboren.

Am 16.5. 1906 wurde Fritz Möller geboren in Rudolstadt/Thüringen. Er wurde ein Pionier der Strahlungsforschung und Satellitenmeteorologie. Er gründete zusammen mit Gustav Stüve und Ratje Mügge die „Frankfurter Schule“ der Synoptik und leitete von 1960 bis 1972 das Meteorologische Institut sowie das Institut für Meteorologie und Klimatologie an der Universität in München. Er starb am 21.3. 1983 in München.

Im April 1906 gelingt Alfred Wegener (1880-1930), zu dieser Zeit technischer Assistent am Aeronautischen Observatorium in Lindenberg, zusammen mit seinem Bruder Kurt ein 52stündiger Rekordflug mit einem Freiballon. Im Juni 1906 bricht er von Kopenhagen aus zur ersten Grönlandexpedition (19016-08) mit dem dänischen Polarforscher Ludvig Mylius-Erichsen (1872-1907) auf. Ziel der Expedition war die kartographische Aufnahme der Nordostküste. Wegener war der einzige Deutsche unter 28 Teilnehmern. Mit Drachen und

Fesselballons, die bis in 3000 m Höhe aufstiegen, machte er die ersten aerologischen Messungen im Polargebiet.

Am 5. September 1906 nahm sich der österreichische Physiker Ludwig Boltzmann (geboren 20. 2. 1844 in Wien) in Triest (Italien) das Leben. Er war einer bedeutendsten österreichischen Physiker. Er wirkte als Universitätsprofessor in Graz, Leipzig und Wien. Boltzmann bestätigte damit 15 Jahre vor Heinrich Hertz (1857-1894) experimentell die maxwellsche elektromagnetische Lichttheorie und begründete das von Josef Stefan (1835-1893) gefundene Strahlungsgesetz. Er klärte mit Hilfe der Wahrscheinlichkeitsrechnung den

Zusammenhang zwischen Thermodynamik und Mechanik und wendete als Erster die Gesetze der Statistik auf Gasmoleküle an.

Vor 75 Jahren (1931)

Am 9. Mai 1931 starb der Physiker Albert Abraham Michelson in Pasadena. Er wurde am 19. Dezember 1852 in Strelno (ehemals Deutschland jetzt Polen) geboren. Seine Eltern emigrierten, als ihr Sohn 4 Jahre alt war an die Westküste Nordamerikas. Nach Abschluß seines Studiums fuhr Michelson zunächst ein Jahr auf See; bevor er als Ausbilder für physikalische Wissenschaften an der Navel Academy angestellt wurde. Durch die Schriften von Leon Foucault und Armand Fizeau angeregt befaßte er sich mit der Bestimmung der Lichtgeschwindigkeit und verbesserte das Ergebnis auf 299910 ± 50 km /s. Für die Jahre 1880 -1882 erhielt Michelson von der Navel Academy die Erlaubnis für weiterführende Studien in Europa. So arbeitete er bei Helmholtz in Berlin, wo er das nach ihm benannte Michelson-Interferometer entwickelte. 1907 erhielt er den Nobelpreis für Physik.

Der amerikanische Charles Warren Thornthwaite (1899-1963) veröffentlichte 1931 ein neues System, um die Klimate zu klassifizieren.

Im Oktober 1931 tagt das Meteorologische Komitee in Locarno und beschließt wichtige Resolutionen zur Durchführung des 2. Internationalen Polarjahres (1932-1933).

Im Jahr 1931 gelangen Auguste Piccard (1884 bis 1962) aus seinem Stratosphärenballon die ersten Fotos von Wolkenverteilungen, die allerdings völlig verschleiert sind. Erst im Jahr darauf verhilft ein strenger Rotfilter zu besseren Aufnahmen.

Vor 50 Jahren (1956)

Arbeiten von Alan Brewer und Gordon Dobson (1889-1976) führen zu einem Modell der generellen Zirkulation in der Stratosphäre.

Norman Phillips realisiert die erste erfolgreiche numerische Simulation der atmosphärischen Zirkulation.

Das Ziel des ersten Regionalprojekts der WMO ist 1956, im Rahmen des Caribbean Hurricane Project, tropische Wirbelstürme zu erforschen.

Grundsteinlegung (3.5.1956) und Richtfest (21.9.1956) für das Gebäude der Zentrale des DWD in Offenbach/Main.

Vor 25 Jahren (1981)

Am 16.06.1981 stirbt der in San Francisco am 01.01.1917 geborene Jule Gregory Charney. Die Biographen bezeichnen den US-amerikanischen Meteorologen heute als einen der wichtigsten Atmosphärenforscher der drei Nachkriegsjahrzehnte. Charney entwickelte u. a. eine Gleichung, die Quasi-Geostrophic Vorticity Equation, um die großräumige Bewegung planetenweiter Strömungen zu beschreiben. Die Theorie der planetaren Wellen von Carl-Gustaf Rossby (1898-1957) und Charney bildet eine Grundlage für unser heutiges Verständnis der allgemeinen Zirkulation und der Wettervorhersage: